

Entscheidung gestellt, die da lautet: Welcher Wissenschaft willst du dienen - der Wissenschaft, die ihres humanen Inhaltes beraubt in die Barbarei der Atomkriege oder der Konzentrationslager führt - und daran waren auch deutsche faschistische Ärzte beteiligt - oder jener Wissenschaft, die erfüllt ist vom Geist des Humanismus und nicht anders als zum Sozialismus hinführen kann.

Die Geschichte der Medizin beweist eindeutig, daß alle großen humanistischen Ärzte auch stets auf der Seite der fortschrittlichen Gesellschaftsordnung gestanden haben. Als Beispiele seien nur genannt der deutsche Arzt und Gelehrte Virchow und der große sowjetische Arzt und Gelehrte I. P. Pawlow.

Nur einige Gedanken über das, was wir zu tun gedenken, um im Sinne der bisherigen Diskussionen auch auf die Situation an der Medizinischen Akademie in Dresden Einfluß zu nehmen. Wir werden gemeinsam mit der Hochschulgruppe der Partei, ebenso wie in Leipzig, Kolloquien über Fragen des dialektischen Materialismus, vor allem des philosophischen Marxismus bei den Professoren und Dozenten durchführen.

Zum anderen ist ein Kollektiv parteiloser und parteigebundener Ärzte und Professoren auf Grund eines an den Verlag von „Volk und Gesundheit“ ergangenen Auftrages verpflichtet, ein Volksgesundheitsbuch vorzubereiten, das einmal das Ziel verfolgt, unserem Menschen die Angst vor der Krankheit zu nehmen, ihn zum Gesundseinwollen als gesellschaftliche Pflicht im Sozialismus zu erziehen, um damit zur sozialistischen Bewußtseinsbildung beizutragen. Das Buch wird auf dem dialektischen Materialismus aufgebaut sein und auch für die massenpolitische Erziehungsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes eine wertvolle Ergänzung darstellen. In beiden Fällen ist uns eine gute Gelegenheit gegeben, die parteilosen Professoren, Dozenten und Ärzte an die Frage des dialektischen Materialismus heranzuführen.

Genossinnen und Genossen! Zum Abschluß ein paar Worte noch. So, wie ihr in den Produktionsbetrieben und in der Landwirtschaft sozialistische Ingenieure haben wollt, so wollen auch wir in unseren Einrichtungen Ärzte haben, die mithelfen, ein sozialistisches Gesundheitswesen aufzubauen und nicht solche, die im Patienten nur einen Fall sehen oder überheblich und maßlos in ihren finanziellen Forderungen nur ihr eigenes Ich sehen.